

Damit **LEHRKRÄFTE** über sich hinaus **wachsen**

Bitte behandeln Sie diese Informationen vertraulich und beachten Sie dazu unbedingt die folgenden wichtigen Hinweise zu den Sperrfristen:

Über die Preisträgerinnen und Preisträger der Kategorie „Ausgezeichnete Lehrkräfte“ kann bereits morgens am Tag der Preisverleihung, d. h. am Montag, dem 8.05.2023, berichtet werden.

In den Kategorien „Unterricht innovativ“ und „Vorbildliche Schulleitung“ kann am 8.05.2023 bereits morgens darüber berichtet werden, welche Lehrkräfte-Teams bzw. Schulleitungen generell einen Preis gewinnen werden.

Achtung: Die Platzierungen (1. bis 3. Preis und Sonderpreise) der Kategorien „Unterricht innovativ“ und „Vorbildliche Schulleitung“ dürfen jedoch erst ab Montag, 8.05.2023, 13.00 Uhr, vermeldet werden, da die Preisträgerinnen und Preisträger ihre Platzierungen erst auf der Preisverleihung erfahren.

Träger



Heraeus
Bildungsstiftung
„PERSONLICKEIT MACHT ES ULL“

Cornelsen

DZ BANK
Die Initiativbank

PwC
Stiftung

DIE ZEIT
VERLAGSGRUPPE

ZEIT
FÜR DIE
SCHULE

Damit **LEHRKRÄFTE** über sich hinaus wachsen

PRESSEINFORMATION

„Deutscher Lehrkräftepreis – Unterricht innovativ“ 2022 in der Kategorie „Ausgezeichnete Lehrkräfte“ für Karl Voßkühler von der Internatsschule Schloss Hansenberg in Geisenheim-Johannisberg/Hessen / 2. Preis in der Kategorie „Unterricht innovativ“ an Anita Hoehle von der Heinrich-Böll-Schule Hattersheim/Hessen zusammen mit Marina La Pietra von der Schule „J.M. Keynes“ in Gazzada Schianno/Italien

Insgesamt gingen 18 Auszeichnungen an Lehrkräfte und Teams sowie Schulleitungen aus elf Bundesländern / Zehn Lehrkräfte aus Bayern, Berlin (2x), Hessen, Nordrhein-Westfalen (3), Saarland, Sachsen und Thüringen auf Initiative ihrer Schülerinnen und Schüler geehrt / Vier Lehrkräfte-Teams aus Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein überzeugten mit innovativen Unterrichtsprojekten / Vier Schulleitungen aus Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen (2x) und Sachsen-Anhalt von ihren Kollegien nominiert

Neue Runde des Wettbewerbs bereits gestartet, Bewerbungen über www.lehrkraeftepreis.de // Über 8.500 Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler beteiligten sich am Wettbewerb, der von der Heraeus Bildungsstiftung und dem Deutschen Philologenverband durchgeführt wird // Förderpartner der Wettbewerbsrunde 2022 sind der Cornelsen Verlag, die DZ BANK AG, die PwC-Stiftung, die ZEIT Verlagsgruppe und „ZEIT für die Schule“ // Schirmherrin der Wettbewerbsrunde 2022 ist Bettina Stark-Watzinger, Bundesministerin für Bildung und Forschung

Berlin/Hanau, 8. Mai 2023 – Im Rahmen der festlichen Preisverleihung in Berlin zum bundesweiten Wettbewerb „Deutscher Lehrkräftepreis – Unterricht innovativ“, der von der Heraeus Bildungsstiftung und dem Deutschen Philologenverband getragen wird, wurden eine Preisträgerin und ein Preisträger aus **Hessen** geehrt.

Zu den insgesamt zehn Preisträgerinnen und Preisträgern in der Kategorie **„Ausgezeichnete Lehrkräfte“** gehört **Karl Voßkühler**, Lehrer für Ethik, Politik und Wirtschaft sowie Philosophie an der **Internatsschule Schloss Hansenberg in Geisenheim-Johannisberg**.

Prof. Dr. R. Alexander Lorz, Minister für Kultus des Landes Hessen: „Lehrkräfte tragen eine besondere Verantwortung für unsere Kinder und Jugendlichen. Mit ihrem Engagement formen sie die Menschen von morgen. Es erfüllt mich mit Stolz, hessische Preisträgerinnen und Preisträger beim ‚Deutschen Lehrkräftepreis‘ beglückwünschen zu dürfen.“

Der Preisträger wurde von seinen Schülerinnen und Schülern der letzten beiden Abschluss-Jahrgänge für die Auszeichnung nominiert. Bei **Karl Voßkühler** hoben diese sein hohes Engagement über die Unterrichtszeit hinaus, seine Fachkompetenz und intensive Unterrichtsvorbereitung, die Förderung und Motivierung der Schülerinnen und Schüler, die faire Notengebung und sein stets „offenes Ohr“ besonders hervor.

Träger



Gefördert von



Damit **LEHRKRÄFTE** über sich hinaus wachsen

Zitiert aus der Nominierung: „Herr Voßkühler ist zunächst fachlich unglaublich kompetent: Er hat ein tiefgehendes Wissen über und Verständnis für sein Fach und schafft es, seine SchülerInnen dafür nicht nur zu begeistern, sondern es ihnen verständlich darzulegen ... Jede seiner Unterrichtsstunden gestaltet er neu (heißt, er verwendet keine alten, vorgefertigten Muster), beruhend darauf, welches Feedback die Klasse gibt.“ Und: „Ich persönlich kann definitiv behaupten, dass meine Zeit an dieser Schule ohne Herrn Voßkühler gravierend anders verlaufen wäre – und damit bin ich nicht allein.“

In der Kategorie „**Unterricht innovativ**“ ging der **zweite Preis** an **Anita Hoehle** von der **Heinrich-Böll-Schule Hattersheim** und **Marina La Pietra** vom **Istituto Statale Istruzione Superiore „J.M. Keynes“**, **Gazzada Schianno (VA), Italien**, für das Projekt „**Vergesst die Opfer nicht!**“.

Die Projektidee entstand im Spätsommer 2021, als die Heinrich-Böll-Schule die Patenschaft für Stolpersteine des Künstlers Gunter Demning in Hattersheim übernommen hatte: Diese sollten durch die 10. Klassen der Heinrich-Böll-Schule gepflegt werden in Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv und der Hattersheimer AG Opfergedenken. Das Projekt fand begleitend auch über eTwinning statt – eine Plattform der Europäischen Kommission mit gemeinsamen virtuellen Klassenzimmern für Lehrkräfte und deren Schülerinnen und Schüler. Anita Hoehle und Marina La Pietra ermöglichten mit ihrem Projekt, im Geschichtsunterricht international zusammenzuarbeiten und eine europäische Sicht auf die Geschichte ab 1933 zu gewinnen.

Dazu gestalteten die Lernenden Plakate zur Reichspogromnacht am 9. November 1938, sahen Videos zum Thema und posteten im eTwinning ihren Standpunkt zur Frage nach einem Gedenktag am 9. November in Deutschland. Daran anknüpfend lernten sie das Konzept der Stolpersteine kennen, suchten nach Stolpersteinen in ihrer Region, sammelten Fotos und Infos auf einem Twinboard und formulierten zu den Stolpersteinen kurze Stadtführervorträge, die sie ebenfalls im eTwinning vorstellten. Das Projekt verknüpft darüber hinaus Geschichte und Gegenwart anhand der Vergleiche zwischen der „Corona-Gesetzgebung“ und der Terror-Herrschaft der Nationalsozialisten. Schülerinnen und Schüler sollten Biografien von Opfern der Nationalsozialisten und Beschreibungen der Zustände unter der nationalsozialistischen Herrschaft mit Fotos von Corona-Demonstrationen kontrastieren und so lernen, die Verharmlosung des Nationalsozialismus zu erkennen. Ergebnisse und Standpunkte zu diesem Diskussionsthema wurden auch auf dem Twinboard gepostet. Zum Abschluss gestalteten die Schülerinnen und Schüler neue Stolpersteine für gemeinsame Werte wie Frieden, Freiheit oder Menschlichkeit, die in jedem Krieg verloren gehen.

Zitiert aus den Gutachten: „Internationalität und Kooperation im virtuellen Klassenzimmer und dies auch noch in Teamarbeit. Höchste Aktualität – im Spiegel der Geschichte. Ein Volltreffer im Rahmen eines Lehrplaninhalts!“ und „Der Blick auf die realen Opfer verfolgt einen zutiefst aufklärerischen Ansatz: Schülerinnen und Schüler werden befähigt, hanebüchenen Aussagen und trivialisierenden Vergleichen, die von Hetzern in sogenannten sozialen Medien gestreut werden, selbstbewusst entgegenzutreten.“

Träger

Damit **LEHRKRÄFTE** über sich hinauswachsen

Der „Deutsche Lehrkräftepreis – Unterricht innovativ“ wird in drei Kategorien vergeben: Für „**Ausgezeichnete Lehrkräfte**“ schlagen Schülerinnen und Schüler ihre Lehrkräfte vor, bei „**Unterricht innovativ**“ bewerben sich Lehrkräfte-Teams mit ihren Projekten und für „**Vorbildliche Schulleitung**“ können Kollegien ihre Schulleitungen nominieren.

Die Träger des Wettbewerbs, die **Heraeus Bildungsstiftung** und der **Deutsche Philologenverband**, wollen mit der Auszeichnung die Leistungen von Lehrkräften, Lehrkräfte-Teams sowie Schulleitungen würdigen und in den Vordergrund der öffentlichen Wahrnehmung rücken. Förderpartner der Wettbewerbsrunde 2022 sind der **Cornelsen Verlag**, die **DZ BANK AG**, die **PwC-Stiftung**, die **ZEIT Verlagsgruppe** und „**ZEIT für die Schule**“. **Schirmherrin** der Wettbewerbsrunde 2022 ist **Bettina Stark-Watzinger**, Bundesministerin für Bildung und Forschung.

Die Auswahl der Bewerbungen erfolgte in einem zweistufigen Verfahren. Nach einer intensiven Begutachtungsphase durch Expertinnen und Experten aus Schule und Bildung entschied über die Preisträgerinnen und Preisträger aller Kategorien der Wettbewerbsrunde 2022 eine prominent besetzte Jury unter der Leitung von **Prof. Dr. David-S. Di Fuccia** (Universität Kassel): **Astrid-Sabine Busse**, Senatorin für Bildung, Jugend und Familie des Landes Berlin und Präsidentin der Kultusministerkonferenz 2023 (bis 26.04.2023); **Prof. Dr. Kathrin Fussangel**, Professorin für Empirische Schulforschung an der Bergischen Universität Wuppertal, Institut für Bildungsforschung (IfB); **Winfried Gosmann**, Schulamtsdezernent in Nordrhein-Westfalen a.D.; **Peter Haase**, Schulleiter in Bremen a.D., **Lilly Härtig**, Vorsitzende Landesschülerrat Sachsen; **Prof. Dr. Roland Kaehlbrandt**, Sachbuchautor, Sprachwissenschaftler, Honorarprofessor an der Alanus-Hochschule für Kunst und Gesellschaft; **Prof. Dr. Dr. h.c. Eckard Klieme**, Research Fellow in der Abteilung Lehr- und Lernqualität in Bildungseinrichtungen beim DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation Frankfurt/Main ; **Lutz Roschker**, Vorstand PwC-Stiftung; **Sylvia Ruppel**, Leiterin des Staatlichen Schulamts Hanau a.D.; **Martin Spiewak**, Mitglied der Redaktion Wissen der Wochenzeitung DIE ZEIT; **Frank Thalhofer**, Mitglied der Geschäftsführung Cornelsen Verlag. Darüber hinaus vertraten **Dr. h.c. Beate Heraeus**, Vorsitzende des Beirats der Heraeus Bildungsstiftung und ehemalige Vorstandsvorsitzende, sowie **Prof. Dr. Susanne Lin-Klitzing**, Bundesvorsitzende des Deutschen Philologenverbandes, die Träger des Wettbewerbs.

Hinweis für die Redaktionen: Ausführliche Informationen und druckfähige Fotos der Preisträgerinnen und Preisträger stehen zum kostenfreien Download in der digitalen Pressemappe auf <https://lehrkraeftepreis.de/preistraegerinnen/> zur Verfügung.

Für Rückfragen:
Deutscher Philologenverband
Sarah Böke
Tel. 0179 / 42 49 358
E-Mail: presse@lehrkraeftepreis.de

Heraeus Bildungsstiftung
Valeska Falkenstein
Tel. 0176 / 17 84 29 57
E-Mail: presse@lehrkraeftepreis.de

Träger



Gefördert von



Damit **LEHRKRÄFTE** über sich hinaus wachsen

Der Wettbewerb

Der Wettbewerb geht auf eine gemeinsame Initiative des Deutschen Philologenverbandes (DPHV) und der Vodafone Stiftung Deutschland aus dem Jahr 2008 zurück. Im Wettbewerb „Deutscher Lehrpreis – Unterricht innovativ“ wurden die zwei Konzepte „Unterricht innovativ“, durchgeführt von 2003 bis 2008 vom Deutschen Philologenverband, dem Bundesverband der Deutschen Industrie und der Stiftung Industrieforschung, und „Pisagoras – Deutscher Lehrpreis“ miteinander verknüpft. Initiatorin von „Pisagoras“ war Prof. Susanne Porsche. Der „Deutsche Lehrkräftepreis – Unterricht innovativ“ wird seit 2020 von der Heraeus Bildungsstiftung und dem Deutschen Philologenverband (DPHV) gemeinsam getragen und durchgeführt.

Die Heraeus Bildungsstiftung

Die Heraeus Bildungsstiftung ist eine gemeinnützige Stiftung des bürgerlichen Rechts mit Sitz in Hanau. Sie setzt sich seit über 55 Jahren für Bildungsthemen ein und konzentriert sich seit mehr als 20 Jahren auf Führungs- und Strategiefragen sowie Personal- und Organisationsentwicklung in Schulen. Die Stiftung vermittelt Schulleitungen und Lehrkräften Kompetenzen in Management-, Kommunikations- und Führungsfragen. Mit ihren bundesweiten Veranstaltungen unterstützte sie im Jahr 2022 ca. 9.000 Schulleiter und Schulleiterinnen sowie Lehrkräfte in ihrer Arbeit. Seit 2017 wird sie vom Hessischen Kultusministerium mit der Qualifizierung für Schulleiter und Schulleiterinnen in Hessen (QSH) beauftragt, es folgten andere Bundesländer mit eigenen Programmen. Mehr Infos unter www.heraeus-bildungsstiftung.de.

Der Deutsche Philologenverband (DPHV)

Der Deutsche Philologenverband ist die Dachorganisation der Philologenverbände der Bundesländer. Die Mitglieder sind Lehrkräfte an Gymnasien und anderen Bildungseinrichtungen, die zum Abitur führen, sowie Lehrbeauftragte an den Hochschulen, vornehmlich in der Lehrkräftebildung. Der Verband wurde 1903 in Halle gegründet und organisiert zurzeit 90.000 Einzelmitglieder in 15 Landesverbänden. Er unterstützt die Zusammenarbeit mit Lehrkräfteverbänden im In- und Ausland und ist Mitglied im „dbb beamtenbund und tarifunion“ und im Deutschen Lehrerverband (DL). Verbandsziele sind die Mitarbeit an der Entwicklung des Bildungswesens auf der Grundlage einer sachgerechten Bildungspolitik, die Erhaltung des Gymnasiums als einheitliche Schulart und durchgängiger Bildungsgang in einem mehrgliedrigen Schulwesen in allen Bundesländern sowie die Förderung und Weiterentwicklung des Gymnasiums und anderer Bildungseinrichtungen, die zum Abitur führen. Dabei ist es eine zentrale Aufgabe, die große Bedeutung gymnasialer Bildung für die hohe Qualität des deutschen Schul- und Bildungswesens auch in der Öffentlichkeit deutlich zu machen. Mehr Infos unter www.dphv.de.

Schirmherrin

Bettina Stark-Watzinger, Bundesministerin für Bildung und Forschung

www.lehrkraeftepreis.de / [Facebook](#) • [Twitter](#) • [Instagram](#) • [YouTube](#)

Träger



Gefördert von

